

## **Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des Camarakreises.**

Ostern steht vor der Tür. Das Fest für uns Christen, an dem wir die Auferstehung unseres Herrn feiern, an dem wir hoffnungsvoll in die Zukunft blicken, wissend dass wir alle immer von Jesus Christus in unserem Leben begleitet werden. Er ist es, der das Leben lebenswert macht und uns dabei durch seinen Tod, den er für uns am Kreuz gestorben ist, erlöst hat.

Ostern ist eine gute Gelegenheit, sein Leben mit neuer Hoffnung zu füllen, sich neue Ziele zu setzen und neue Kraft zu schöpfen, in dem festen Glauben, dass der Erlöser uns dabei zur Seite steht.

Manchmal erlegt uns das Leben eine Prüfung auf. Im Moment ist so eine Zeit. Durch das Coronavirus haben viele Menschen mit Entbehrungen zu kämpfen: Manche leiden darunter, dass sie ihre Wohnung nicht verlassen und den Frühling genießen dürfen, manche haben Sorge um ihre Angehörigen oder ihr finanzielles Auskommen. Dass etwas anders ist, dass es eine Bedrohung gibt, spürt in dieser Zeit wohl jeder.

Bei allem, was wir zurzeit auf uns nehmen müssen, dürfen wir eines nicht vergessen: wir leben in einem Land, in dem sich die Auswirkungen der Pandemie nicht annähernd so zeigen, wie sie sich ganz in unserer Nähe, bei vielen unserer europäischen Nachbarn, zeigen. Viel schlimmer wird es wohl noch werden, bei den Menschen in den Ländern, die wir als Paten begleiten dürfen. Noch ist eine fast unheimliche Ruhe in Bezug auf die Erkrankungsraten in Brasilien, dem Kongo und in Indien.

Es steht jedoch zu befürchten, dass auch dort die tückische Krankheit sich ihren Weg bahnen wird.

Wir sollten gerade in dieser Zeit an die Menschen dort besonders denken und dafür beten, dass sie die Situation meistern werden und die Trauer nicht überhand nehmen muss. Auch hier wird es, bei allem was der Virus anrichtet, ein „danach“ geben. Hier sind wir als Camarakreis weiterhin aufgerufen, unsere Unterstützung wie bisher fortzusetzen. Wir können versuchen, den Menschen dort, vor allem den Kindern, das Leben zu ermöglichen, das sie sich wünschen. Genau das soll unser neuestes Projekt, der Schulbau im indischen Andhra Pradesh, für die Kinder leisten. Bildung, als die wichtigste Möglichkeit, irgendwann ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Leider ist es ja im Moment so, dass wir keine Veranstaltungen planen können, an denen wir Einnahmen generieren können, um unser gemeinsames Ziel, diese Schule möglichst im nächsten Jahr errichten zu können, erreichen können. Umso wichtiger ist es, liebe Freundinnen und Freunde, dass wir Menschen aus unserem Umfeld ansprechen, um sie einzuladen, Mitglied bei uns zu werden. Wir freuen uns auch über jede Spende, die eingeht, um unser Projekt umsetzen zu können.

So, wie aus dem Leiden Jesu das Christentum, Ostern und viele weitere gute und schöne Dinge entstanden sind, mag auch aus der Krise um das Coronavirus etwas Gutes entstehen. Ich wünsche euch allen und euren Lieben für die kommende Zeit auf jeden Fall nur das Allerbeste, Gesundheit und Zufriedenheit.

Ostern mit Ausgangssperre ist eine besondere Erfahrung, die viele Menschen wohl lieber nicht machen würden – bedeutet sie doch, am Osterfest weder die Familie besuchen, noch eine zünftige Ostereier-Suche veranstalten zu können. Manchmal jedoch lohnt es sich, die Perspektive ein wenig zu ändern. Die Natur nämlich erblüht ohne unsere Störungen in ungeahnter Pracht und kann zwischen Smog und Abgasen einmal so richtig durchatmen. Wir Menschen mögen momentan Sorgen in unseren Herzen tragen – aber die Natur singt ein noch schöneres Frühlingslied als sonst.

Möge das Zwitschern der Vögel eure Seele erfüllen, der Wind euch den Duft der Blumen um die Nase wehen und die Sonnenstrahlen euch sanft auf dem Balkon kitzeln. Habt trotz Corona ein frohes Ostern 2020!

Die besten Ostergrüße sendet euch

Euer Michael Moschner

Vorsitzender Camarakreis Nieder-Olm